

WÄHLEN UND MITBESTIMMEN



Zum zweiten Mal zu Gast in der Demokratiewerkstatt, die 4B der Jakob Thoma Mittelschule, 2340 Mödling!

WAS IST EINE VOLKSABSTIMMUNG?

Eine Volksabstimmung ist wenn das Volk etwas freiwillig abstimmen kann !

In Österreich gibt es zwei Formen der Befragung des Volkes: die Volksabstimmung und die Volksbefragung. Nicht zu verwechseln mit dieser Form



Stephanie (14), Christoph (13), Mike (13), Roman (13), Emanuel (14), Milan (14)

ist ein weiteres Element der direkten Demokratie, das Volksbegehren, das eine qualifizierte Form einer Petition an den Nationalrat darstellt. Eine Volksabstimmung (und auch eine Volksbefragung) unterscheidet sich in der Durchführung fast nicht von einer Wahl. Gegenstand der Volksabstimmung ist ein vom Parlament beschlossenes Gesetz, eine grundlegende Änderung der Verfassung oder die von der Bundesversammlung (Nationalrat und Bundesrat) gestellte Frage nach der Absetzung des Bundespräsidenten. Es gab am 5. November 1978 eine Volksabstimmung wegen dem Kernkraftwerk in Zwentendorf: „Soll die friedliche Nutzung der Kernenergie in Österreich Gesetzeskraft erlangen?“



Volksabstimmung:

Die erste Volksabstimmung war 1978! Die Volksabstimmung entsteht dann wenn das Parlament dafür stimmt, oder es ist ein Thema wo das Parlament für eine Volksabstimmung verpflichtet ist (es gibt im Parlament 183 Abgeordnete und 62 Bundesräte). Bei einer Volksabstimmung gewinnt die Mehrheit. Die Mehrheit beträgt mindestens 51% oder mehr. Bei einer Volksabstimmung ist man nicht verpflichtet zu wählen.

Ein gutes Thema zur Volksabstimmung ist, ob die Türkei z.B. zur EU gehören soll oder ob Österreich von Erdöl abhängig sein soll. Zu diesem Thema befragt worden sind die zwei Abgeordneten Fr. Dr. Gabriela Moser und Hr. Alexander Zach



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber,
Verleger, Hersteller:
Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewußtsein.**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4B Jakob Thoma Mittelschule 2340 Mödling
Balci Mucahit, Birke Mario, Botonjic Kenan, Fila Michael,
Fornix Michael, Frebort Bernhard, Haberhofer Christian,
Kaippel Philipp, Karner Sandro, Lacina Maxi, Mayerhofer
Norbert, Meinhold Christoph, Mielu Gabriel, Raab Roland,
Raisingner Marcel, Ribarich Gregor, Siegl Roman, Willert
Emanuel, Zivotic Milan, Distl Viktoria, Haas Steffi, Klmendi
Nora, Koc Betül, Kretzl Denise, Patak Jeannine, Senhofer
Lisa, Winter Melissa; begleitet von Fr. Mag. Ortmayr und
Fr. Grams

DIE WAHLEN

Das Interview mit Herrn Alexander Zach und Dr. Gabriela Moser



Philipp, Gabriel, Mario, Sandro (alle 14 Jahre alt)

Wir interviewten heute zwei Parlamentarier zu ihrer Meinung über Wahlen. Unsere erste Frage war, ob es für sie in Ordnung ist, dass man mit 16 Jahren wählen darf.

Der Bundessprecher des Liberalen Forums Alexander Zach (Abgeordneter der SPÖ) antwortete mit „Ja“, weil man mit 14 Jahren straffähig ist und die Verantwortung für seine Taten übernehmen muss. Dr. Gabriela Moser (Die Grünen) war auch dafür, Ihre Partei stellte vor 25 Jahren den Antrag, dass man mit 16 Jahren wählen darf.

Auf die Frage, was sie allgemein über die jetzige Regierungsform denken, antwortete Herr Zach, dass die Streitereien der Koalition nicht gut für die Regierung und für das Land sind. Dr. Moser meinte dazu, dass es immer Meinungsverschiedenheiten in der Koalition gäbe, da zwei Parteien zusammenarbeiten müssen. Die Streitereien sind entstanden, weil die zwei Parteien die die Koalition bilden momentan fast gleich viele Wählerstimmen haben.

Zum Schluss fragten wir Herr Zach und Dr. Gabriela Moser, wie eine Wahl in Österreich funktioniert. Herr Zach antwortete, dass man einen ganzen Tag Zeit habe, um in Wahllokalen wählen zu gehen (meist in Schulen, Kindergärten...).

Uns ist klar, dass unsere Gäste die Meinung ihrer Partei vertreten.

WÖRTERKRIEG

Beschreibung einer Koalition:

Der aus dem Lateinischen stammende Begriff "Koalition" bedeutet zusammenwachsen. Man



Norbert (13), Maxi (15),
Melissa (14), Denise (14),
Jeannine (13)

spricht von Koalitionsregierung, wenn zwei oder mehr Parteien sich zusammen schließen. Eine Koalitionsregierung wird meist gebildet wenn keine der Parteien bei der Wahl die Mehrheit der Stimmen erlangt hat. Denn sonst müsste eine Minderheitsregierung für jedes Gesetz um die Stimmenmehrheit

werben. Interview mit Alexander Zach: Eine Koalition ist ein Bündnis verschiedener Parteien. Es hat ihm Spaß gemacht etwas zu organisieren, und er ist der Meinung man bräuchte eine Koalition für die Regierung, da ohne Koalition im Land nichts weitergeht.

Unser zweiter Gast, Frau Dr. Moser, würde einem Kind den Begriff „Koalition“ folgendermaßen beschreiben: Zwei Gruppen die ein Spiel spielen wollen, machen sich gemeinsam die Spielregeln aus. Weil es so viel Industriemüll gibt, wurden viele Kinder krank. Sie wollte Politikerin werden, um die Luft und die Umwelt zu verbessern. Auf die Frage, was sich in Österreich bereits verbessert hat, antwortete sie, das Stadtbild Wiens und der Lebensstandard vieler Menschen. Wenn das Öl ausgehen sollte, denkt man an Sonnenenergie oder Holz, denn es brannten schon immer Bäume und es ist ein Kreislauf der Pflanzen. Nicht nur CO_2 ist Schuld an den Treibhauseffekt, sondern auch die Sonne. Außerdem findet die Politikerin es wichtig, mehr Müll wieder zu verwenden.

WER DARF WÄHLEN ?

Interview mit Hrn. Alexander Zach und mit Fr. Gabriela Moser.

Wir sind heute in der Demokratiewerkstatt und interviewen heute zwei Politiker. Als Politiker arbeitet man ca. 5 Tage in der Woche. Sie arbeiten meist von halb 8 Uhr in der Früh bis 6 Uhr abends oder länger. Man darf mit 16 Jahren wählen, weil es der Nationalrat im letzten Sommer so beschlossen hat. Wir wählen für unsere Zukunft, für die Bildung, die Gesundheit und vieles mehr.

Fr. Moser setzt sich dafür ein, dass es mehr Chancen für eine bessere Ausbildung gibt, und dass es mehr Lehrkräfte für eine Klasse



Bernhard (14), Vici (15), Marci (13),
Kenan (14), Nora (14), Betül (16)

gibt. Weiter will sie den Erdölverbrauch abschaffen und auf elektrische Autos umsteigen, für eine bessere Luft. Herr Alexander Zach hat schon immer Interesse an seinen Mitschülern und an deren Problemen gehabt. Das war für ihn der Grund Schulsprecher zu werden und sich für die anderen zu engagieren. 1995 trat er in die SPÖ ein, und kam 2006 ins Parlament. Dr. Gabriela Moser liebt ihren Beruf, weil er so abwechslungsreich ist und weil sie viele interessante Menschen kennen lernt. Sie ist Politikerin geworden, weil sie sich bei den Grünen wegen der Industrie beschwert hat.



Die 4B der Jakob Thoma Mittelschule mit unseren Abgeordneten Hrn. Zach und Fr. Moser.

DEMOKRATIE

Die Umfrage in der Wiener Innenstadt.



Lisa (14), Michael (15), Roland (14), Christian (15),
Mucahit (14), Gregor (14)

Wir haben eine Umfrage in Wien gestartet und die Leute gefragt: Wie kann das Volk in einer Demokratie mitbestimmen? Alle antworteten mit „Wahlen“ oder „Volksabstimmung“. Die zweite Frage war, wie wichtig Demokratie für die einzelnen Leute ist. „Sehr wichtig“ sagten alle befragten Personen. Die spannendste Frage war nach der Regierungsform. Eine Alleinregierung oder eine Koalition? Da gingen die Meinungen unserer befragten Leute auseinander. Oft sagten sie „Koalition“ doch einige meinten dass es im Moment in unsere Koalition nicht gut laufe.

Das Wählen ist für alle sehr wichtig, damit sie ihre eigene Meinung aussprechen können. Zu diesen Fragen haben wir auch Hrn. Alexander Zach und Fr. Dr. Gabriela Moser befragt. Hr. Alexander Zach: „Durch Wahlen und Volksbegehren, sowie Volksabstimmungen kann man seine Stimme und somit seine Meinung abgeben. Wenn ein Volksbegehren in das Parlament eingebracht wird, heißt das nicht automatisch, dass ein Gesetz daraus wird. Die Wahlen sind Hrn. Zach sehr wichtig, weil jeder seine Stimme abgeben kann. Durch Kompromisse kann man eine gute Koalition aufbauen. Fr. Dr. Gabriela Moser: „Ohne Demokratie würde alles in einem Chaos von Unstrukturiertheit und Gewalt enden“. Durch eine Koalition kann man Kompromisse eingehen und damit auch mehrere Meinungen durchsetzen.



Unser erster Interviewpartner, er ist selbst Reporter.



Die Interviews wurden zum Teil sehr ausführlich beantwortet.



Auch diese beiden Herren standen uns, für unsere Umfrage, sofort zur Verfügung.